

Über „kleinen Maßstab“ weit hinaus gekommen

JUBILÄUM 25 Jahre Förderverein Bibliothek des Mariengymnasiums – Gesprächsrunde mit literarischen Leckerbissen

VON CHRISTOPH HINZ

JEVER – Eine wortreiche Hommage an das gedruckte Buch – nicht weniger war die Jubiläumsfeier des Fördervereins Bibliothek des Mariengymnasiums am Samstag in der Aula der Schule. Exakt 25 Jahre zuvor, am 11. November 1998, hatte sich der Förderverein gegründet, der nicht nur maßgeblich an der Rettung des historischen Bestands mit Bänden aus fünf Jahrhunderten mitgewirkt hat, sondern auch an der Zusammenführung von drei Buchbeständen zu einer modernen Gesamtbibliothek. Ende der 1990er-Jahre haben sinkende Schülerzahlen die zunächst eher bescheidenen räumlichen Kapazitäten dafür ermöglicht.



Historische Schätze im Buchregal der Bibliothek.

Ort der Begegnung

Die heutige Bibliothek sei „nicht nur ein Raum voller Bücher, sondern auch ein Ort der Begegnung und des Austauschs“ würdigte Schulleiter Jürgen Ploeger-Lobeck die Kultureinrichtung. Es sei zudem ein Ort der Wissenschaft und das gedruckte Buch ein „haptischer Kontrast“ zum digitalen Leben. Landrat Sven Ambrosy zeigte nicht mit Anerkennung für die Arbeit des Fördervereins und das Buch an sich.

„Wir wären geschichtsvergessen, wenn wir es vernachlässigen würden“, stellte er vor den zahlreichen Jubiläumsgästen in der Aula fest. Anschließend digitale Gesellschaften würden zwangsläufig verarmen und auch schlecht regiert. Er dankte dem Förderverein für sein bürgerschaftliches Engagement, das dort greife, wo die Kommunen zu wenig Geld hätten. Sein siebenjähriger Sohn habe seinen Eindruck von den historischen

Bänden mit einem Wort beschrieben: „Kraass!“

Bibliotheksdirektorin Dr. Anja Belemann-Smit beschrieb den modernen Alltag der Einrichtung, die neben einer Schulbücherei auch eine wichtige öffentliche Anlaufstelle für Recherchen sei. Mit ihren Kollegen Tina Haseneyer und Dr. Georg Wagner-Kyora steht Belemann-Smit unter anderem für die Einbindung der Schüler über eine Bibliotheks-AG, für Führungen und eine Vielzahl von Angeboten für Kinder und Jugendliche sowie für die Öffentlichkeit.

Fernleihe beliebt

Es gebe kaum historische Schulbibliotheken, die unter derart günstigen Bedingungen arbeiten könnten wie das Team am Mariengymnasium. Mit der Fernleihe hätten die älteren Schülerinnen und Schüler zudem alle großen Bibliotheken im Haus. „Wir leihen, aber wir verleihen auch“.

beschrieb sie den Verbund der Bibliotheken in der Fernleihe. Dabei habe Hartmut Peters 1998 nur zu hoffen gewagt, einmal „im kleinen Maßstab“ Bibliotheksarbeit leisten zu können.

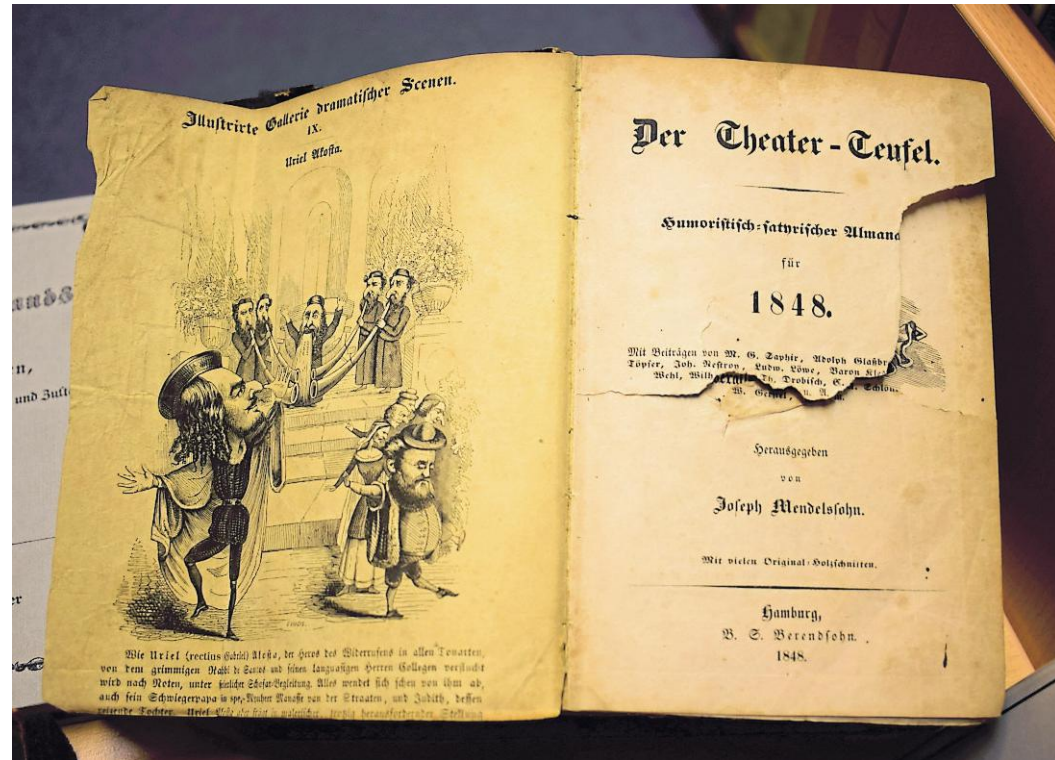
Buchwerkstatt sanieren

In einer kleinen Gesprächsrunde erinnerten sich Hartmut Peters, die ehemalige Schulleiterin Dorothe Levin und der unermüdete Schatzmeister Hartmut Kroll an die Anfänge des Vereins. Für Dorothe Levin stand fest: „Ohne Hartmut Peters wäre all das nicht möglich gewesen.“ Peters blickte auf eine Menge Unterstützung zurück, aber auch auf Zweifel im Verein selbst, „ob es zu schaffen wäre, all die Bände aus dem Keller nach oben zu holen“. Hartmut Kroll nannte seinen Wunsch an die künftige Arbeit: die Buchwerkstatt im Keller sanieren und technisch ausstatten.

Als literarischen Leckerbissen trug der stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins, Hans-Jürgen Klitsch, einige Passagen aus den „Pariser Briefen“ Joseph Mendelssohns (1817–1856) vor. Werke des in Jever geborenen Autors des revolutionären Vormärz, hat der Förderverein für die Bibliothek erworben. Bei der Lesung machten die Gäste Bekanntschaft mit einem brillanten und scharfzüngigen Kritiker, der sich nicht scheute, selbst Heinrich Heine polemisch zu beharken. Und siehe da: Mendelssohn machte eine gute Figur dabei.

Raritäten ausgestellt

Musikalisch umrahmten das Friesland-Quartett und das Trio Andrae, Bahlmann, Haries die Jubiläumsfeier an-



Der Theater-Teufel von Joseph Mendelssohn aus dem Jahr 1848.

BILDER: CHRISTOPH HINZ



Weggefährten in den vergangenen 25 Jahren Bibliotheksgeschichte am Mariengymnasium (von links): Bibliotheksleiterin Dr. Anja Belemann-Smit, Fördervereinsvorsitzender Hartmut Peters, dessen Stellvertreter Hans-Jürgen Klitsch, die ehemalige Schulleiterin Dorothe Levin, Schatzmeister Hartmut Kroll, Tina Haseneyer und Dr. Georg Wagner-Kyora von der Bibliotheksleitung sowie Schulleiter Jürgen Ploeger-Lobeck.

gemessen mit barocken und modernen Stücken. Die Gäste durften anschließend einen

Blick auf die kostbaren Raritäten des Vereins werfen, von denen der Förderverein und

das Bibliotheksteam eine Auswahl aus den Regalen geholt hatte und präsentierte.